



Internet-Portal www.zuerich.ch: Ausschreibung Ideen-Wettbewerb

A Ausgangslage

A1 Vorgeschichte / Grundidee des Wettbewerbs

Zur Zeit haben die Internet-Dienste der Stadt Zürich eine Startseite mit den wichtigsten Angeboten der vier beteiligten Veranstalter aufgeschaltet; dies im Sinne einer Sofortlösung. Von einem weiteren Ausbau haben die Veranstalter vorläufig abgesehen, da sie zuerst die Ziele und die Entwicklungsperspektive des Portals klären wollen.

Um möglichst umfassende Vorschläge für den weiteren Ausbau des Portals zu erhalten, möchten die vier beteiligten Veranstalter einen Ideen-Wettbewerb durchführen, der Gegenstand der Ausschreibung ist. Der Ideen-Wettbewerb soll Vorschläge zum Gestaltungskonzept des neuen Portals liefern. Das Gestaltungskonzept soll Aussagen machen über Inhalt, Gliederung und Benutzerführung.

A2 Beteiligte Veranstalter des Wettbewerbs

- Stadt Zürich, www.stadt-zuerich.ch (Federführung)
- Kanton Zürich, www.zh.ch
- Zürich Tourismus, www.zuerich.com
- Greater Zurich Area AG, www.greaterzuricharea.ch

A3 Anforderungen an ein zukünftiges Internetportal (Grobziele)

Die Veranstalter erwarten von einem zukünftigen Portal www.zuerich.ch, dass es folgenden Anforderungen gerecht wird:

- a) es trägt zur Attraktivität der Region Zürich bei
- b) es fördert die Identität von Zürich als vielfältigen, kulturell und wirtschaftlich interessanten Lebensraum. Dabei wird die "Zürich Themenwelt" als Grundlage verwendet. Die "Zürich Themenwelt" beschreibt eine Strategie, die Greater Zurich Area mit der Stadt Zürich als Zentrum nachhaltig, langfristig einmalig und aussergewöhnlich zu positionieren (vgl. Beilage 1 und Punkt d)
- c) es bündelt die wichtigsten Informationsangebote der Region Zürich von Verwaltung, Unternehmen und anderen privaten Anbietern
- d) es vermittelt eine innovative Benutzerführung („look&feel“) und berücksichtigt das Konzept der „Zürich Themenwelt“
- e) es richtet sich an alle, die ein Interesse an Zürich (Stadt, Kanton und Greater Zurich Area) haben. Darunter fallen ansässige Personen und Unternehmen, in- und ausländische Besucher, ausländische Unternehmen und Investoren, etc.



B Bedingungen im Wettbewerb

B1 Rahmenbedingungen

Mit der Teilnahme am Ideen-Wettbewerb anerkennen die Teilnehmenden die in diesem Dokument angegebene Vorgehensweise und die aufgeführten Bedingungen, insbesondere auch die nachstehenden Rahmenbedingungen (Bei Teilnahme bitte auf Deckblatt bestätigen, vgl. Beilage 3). Wettbewerbsbeiträge, die mit diesbezüglichen Vorbehalten eingereicht werden, führen zum Ausschluss.

- a) Der eingereichte Beitrag zum Ideen-Wettbewerb, d.h. das Gestaltungskonzept, soll auf die in Abschnitt C aufgeführten Punkte eingehen; der Wettbewerbsbeitrag muss auch die Grobziele gemäss Abschnitt A3 berücksichtigen.
- b) Die Wettbewerbsbeiträge müssen vollständig spätestens am **8. Oktober 2004, 1600 Uhr**, beim Präsidialdepartement der Stadt Zürich, Stab Stadtpräsident, „Wettbewerb zue- rich.ch“, Postfach, 8022 Zürich, eintreffen (Angabe des Absender auf dem Umschlag)
- c) Die Teilnahme am Ideen-Wettbewerb steht allen Interessierten offen.
- d) Prämierung: Der Preis für die/den Gewinner/in des Wettbewerbs beträgt 10'000 Franken. Die/der Träger/in des zweiten und dritten Preises erhalten je 5'000 Franken.
- e) Zusätzlich (d.h. unabhängig von der Prämierung) wird eine Entschädigung ausgerichtet an jene Teilnehmenden, deren Wettbewerbsbeitrag teilweise oder ganz bei einer allfälligen späteren Umsetzung weiter verfolgt wird. Die Entschädigung beträgt maximal 5'000 Franken.
- f) Für die Teilnehmenden des Ideen-Wettbewerbs besteht kein Anspruch auf allfällige Folgeaufträge in einer späteren Phase (z.B. bei der Umsetzungsprojektierung, Realisation, Inbetriebnahme), und zwar auch dann nicht, wenn deren Beiträge später ganz oder teilweise umgesetzt werden.
- g) Die Jury wird einen Ausschuss bilden, der sich mit der Vorjurierung befasst. Nach der Vorjurierung wird die Jury eine beschränkte Anzahl von Teilnehmenden zur persönlichen Präsentation einladen.
- h) Das Ergebnis des Ideen-Wettbewerbs wird in geeigneter Form der Öffentlichkeit vorgestellt.
- i) Die Urheberrechte jener eingereichten Wettbewerbsbeiträge, die prämiert oder entschädigt wurden und in einer späteren Phase ganz oder teilweise für die Umsetzung Verwendung finden, gehen – abgesehen vom Kerngehalt – an die Stadt Zürich über.
- j) Die Veranstalter behalten sich vor, Wettbewerbsbeiträge ganz oder teilweise mit ausgewählten anderen Wettbewerbsbeiträgen zu kombinieren und auf diese Weise als Grundlage für eine spätere Umsetzung zu verwenden.
- k) Es gilt schweizerisches Recht. Gerichtsstand ist Zürich.
- l) Für Rückfragen zum Verfahren steht Beatrice Lehmann, Präsidialdepartement der Stadt Zürich, Stab Stadtpräsident, beatrice.lehmann@prd.stzh.ch, Tel. 044-216-3105, zur Verfügung.



B2 *Bewertung und Vergabe der Preise und Entschädigungen*

Die eingereichten Wettbewerbsbeiträge wird eine Wettbewerbs-Jury nach folgenden, gleichwertigen Kriterien beurteilen:

Kriterien der Vorjurierung

- a) Generelles Erfüllen der Punkte gemäss Abschnitt A3
- b) Schlüssigkeit gemäss Punkten unter Abschnitt C
- c) Finanzielle, technische und organisatorische Machbarkeit

Kriterien der Endauswahl

- d) Gesamteindruck der Schlusspräsentation und der eingereichten Dokumentation
- e) Anwenderfreundliche Benutzerführung mit einer attraktiven Ansprache der verschiedenen Benutzergruppen
- f) Originalität und künstlerischer Wert der Lösungen

Die Wettbewerbs-Jury setzt sich zusammen aus folgenden Personen:

- Marc Baumann, Stabschef, Stab Stadtpräsident von Zürich (Vorsitz)
- Claudio Sparascio, Internet-Beauftragter der Stadt Zürich, Stab Stadtpräsident
- Brigit Wehrli-Schindler, Direktorin Fachstelle Stadtentwicklung, Stadt Zürich
- Michael Salzmann, Leiter Stabstelle E-Government, Staatskanzlei des Kantons Zürich
- Maurus Lauber, Leiter Marketing Zürich Tourismus
- Marion Graber, Corporate Communications Manager, Greater Zurich Area AG
- Ueli Wandeler, Zürich Versicherungen Schweiz, Web Marketing
- Benjamin Styger, Redaktor „20 Minuten“/“TeleZüri“

Die Wettbewerbs-Jury berät abschliessend über Prämierung und Entschädigung bzw. gibt zu Händen der Veranstalter eine Empfehlung darüber ab, mit welchen Beiträgen im nachfolgenden Prozess weitergearbeitet werden sollte.

B3 *Ausblick*

Den Veranstaltern bleibt es freigestellt, das Projekt nicht mehr weiter zu verfolgen oder nochmals einen Ideen-Wettbewerb durchzuführen. Gestützt auf die nicht bindende Empfehlung der Jury entscheiden die Veranstalter – evtl. unter Beizug von IT- und Finanzspezialisten – über das weitere Vorgehen.

Spätere Aufträge, z.B. für die Umsetzungsprojektierung, Realisierung und Inbetriebnahme, werden voraussichtlich gestützt auf weitere Wettbewerbs- und/oder Submissionsverfahren durchgeführt, die ebenfalls wieder allen Interessierten offen stehen sollen.



C Erwartungen an den Inhalt der Wettbewerbsunterlagen

(Hinweis: die aufgeführten Fragen dienen zur Interpretation des Auftrags, der Inhalt des Konzepts kann jedoch weiter gehen)

C1 Ziele

- Wie sind die Kommunikationsziele (gemäss Abschnitt A3) zu verfeinern?

C2 Inhalte

- Welche Inhalte soll das Portal bündeln (vgl. Beilage 2 als Anregung)? Gibt es Schwerpunkte? Gibt es zielgruppenspezifische Inhalte?
- Was macht das Portal gegenüber anderen Angeboten unverwechselbar?
- Welche Anreize gibt es, damit das Zielpublikum die Portalseite regelmässig besucht?
- Wie ist mit Werbung von Dritten umzugehen? Wo ist Werbung in welcher Form möglich?

C3 Quellen

- Welche Quellen (Informationsanbieter) gehören zwingend zum Portal?
- Welche Quellen wären interessant, müssen aber nicht unbedingt vertreten sein?

C4 Gliederung und Benutzerführung

- Wie ist der Zugang zur Information im Portal gegliedert (nach Lebenslagen, Themen oder anderen Kriterien, auch Mischung von mehreren Gliederungsformen sind denkbar)?
- Wie sieht die Benutzerführung aus (vgl. auch Beilage 1)?
- Wie wird Übersichtlichkeit hergestellt und ein Effekt der Wiedererkennung gewahrt?

C5 Entwicklungsperspektive

- Ist ein Aufbau des Portals in Etappen möglich? Wie sehen diese Etappen aus?

C6 Grobe Anhaltspunkte zu organisatorischer, technischer und finanzieller Umsetzung

- Wie werden externe Quellen (Unternehmen, Verbände, Private) eingebunden?
- Wie geschieht die Pflege und Weiterentwicklung (Content-Management)? Wer ist dafür verantwortlich?
- Mit welchen Geldbeträgen ist für den Aufbau und den Betrieb (jährlich) zu rechnen?
- Eventuell: Welche technische Ausstattung ist notwendig?

C7 Formale Anforderungen

- Der Umfang des Gestaltungskonzepts soll 20 Seiten nicht übersteigen
- Erwartet wird eine schriftliche und allenfalls (auf Einladung) eine persönliche Präsentation der Vorschläge in deutscher Sprache



Beilagen

- 1 Konzept Zürich Themenwelt
- 2 Fotoprotokoll eines Workshops der vier beteiligten Partner zu möglichen Inhalten des Portals www.zuerich.ch (dient als Anregung, ist aber nicht als strikte Vorgabe zu verstehen)
- 3 Deckblatt für Teilnahme (bitte unterzeichnen und mit Wettbewerbsvorschlag einreichen)